



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ANLAGE ZUR PRESSEMITTEILUNG

7. August 2018

Nr. 097/2018

Beispiele für geförderte Projekte

Innovative Kunst- und Kulturprojekte

Im Bereich der „Innovativen Kunst- und Kulturprojekte“ werden insgesamt 15 Projekte gefördert. Hier reicht das Spektrum vom ersten Freiburger *Screendance Festival* – einer Kunstform, die Tanz- und Filmtechniken miteinander verbindet – des **Theaters Freiburg** bis zu einer innovativen Konzertbespielung der Festungsanlage Wilhelmsburg in **Ulm**. *KLANGSTROM. BURG | STADT | BURG. ULMER VERTONUNGEN* bringt Alltagsgeräusche des in zwei Kilometern Sichtlinie entfernten Ulmer Münsterplatzes in Konzerte in den Räumen der Wilhelmsburg. In **Stuttgart** schafft das Projekt *TAUBEN* von Stadtlücken e.V. ein neues Bewusstsein für gesellschaftliche Randgruppen – am Motiv der Stadttaube, die im urbanen Raum auch auf menschliche Außenseiter trifft. Stadtplanung trifft hier auf künstlerische Betrachtung. Die Sammlung Prinzhorn in **Heidelberg** rückt mit *Gewächse der Seele* in einer breit aufgestellten und in dieser Form einmaligen Gruppierung von Ausstellungen und Performances die Bedeutung und Qualität von ‚Outsider Art‘ über das Thema Pflanzen in den Fokus. Bei *Getanzte Bilder* geht die Kunsthalle **Göppingen** auf die Wechselbeziehungen von Malerei und Tanz ein: In beiden Sparten geht es um die wechselseitig inspirierte Eroberung von Bewegung, Raum und Zeit als gestalterisches Zentrum.

Kulturelle Bildung

Mit 10 Projekten in der Programmlinie „Kulturelle Bildung“ erweitert beispielsweise das Museum Johannes Reuchlin in **Pforzheim** mit *Reuchlin digital* sein

museumspädagogisches Angebot. Hier wird eine digitale Lernplattform konzipiert, die neue Bezüge zur Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern eröffnet. Das Museum soll am Beispiel des namensgebenden Humanisten zu einem zeitgemäßen Lernort über Toleranz und Menschenrechte werden. In **Freiburg und Tübingen** steht das Thema der gesellschaftlichen und politischen Utopie in unterschiedlicher Form im Zentrum zweier Förderprojekte: Das ensemble recherche aus **Freiburg** entwickelt unter dem Titel *UTOPIA* mit und für Jugendliche an unterschiedlichen Schulen ein spartenübergreifendes, mobiles und multimediales Musiktheaterstück über ihre Vorstellungen der eigenen und der gesellschaftlichen Zukunft. Das Zimmertheater **Tübingen** macht im genreübergreifenden Projekt *Ich möchte Teil einer Widerstandsbewegung sein. Utopisches Widerstandsnest* in der kommenden Spielzeit Jugendliche zu Experten des Alltags, die eine eigene Performance erarbeiten und dabei verschiedene Inszenierungsstrategien politischer Aktionen erforschen.

Kunst und Kultur für das ganze Land

In der Programmlinie „Kunst und Kultur für das ganze Land“ setzten sich 8 Projekte zur Förderung durch. Darunter das Projekt *Eigenbedarf* des Stuttgarter Vereins ausdrucksreich e.V.: In mehreren Gastspielen setzt sich das Projekt auf künstlerische und authentische Weise mit dem aktuell brisanten Thema bezahlbaren Wohnraums in Baden-Württemberg auseinander. In einer Kombination aus Theater, Performance, Poetry Slam und digitalen Formaten werden im interaktiven Spiel Zuschauer zu Akteuren und das persönliche Erleben von Betroffenen zum Gegenstand gemacht. In **Offenburg** geht das Theater BAAL novo im Projekt *Bauernleben Bauernsterben* der Frage nach, wie Landwirtschaft in der Spannung zwischen Naturerhalt und Industrialisierung in Zukunft gestaltet werden kann. Neben der gesellschaftlich politischen Auseinandersetzung will BAAL novo mit zeitgenössischen künstlerischen Stilmitteln auch das alte Bauerntheater neu erfinden. Im Rahmen einer Baden-Württemberg-Tour will das **Stuttgarter** Kammerorchester Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu klassischen Konzerten haben, ein Angebot auf höchstem künstlerischen Niveau anbieten. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des **Zimmertheaters Rottweil** blicken die Akteure in einem zeitkritischen Partizipationsprojekt auf sich und die letzten 50 Jahre zurück. In *50 Jahre Zimmertheater*

Rottweil - 50 Jahre 1968 auf dem Land stellen sie die Frage, was in dieser Zeit mit den Potentialen an Protest und Befreiung in Baden-Württemberg geschehen ist. Der Förderverein Kunst & Kultur in **Steinen** e.V. bietet mit Kino für ältere und behinderte Menschen ein inklusives und barrierefrei angelegtes Film- und Kulturprogramm für Senioren an.

Interkultur

In der Fördersparte „Interkultur“ ist eines von sieben geförderten Projekten *HOCHDEUTSCHtürkisch (Untertitel: Alter, was geht?)* des theater ülüm aus **Ulm**: In Form einer deutschsprachigen Komödie setzt sich das Stück sowohl mit Hetzerei und Diskriminierung als auch mit den veränderten Lebensgewohnheiten der in Deutschland lebenden Menschen mit türkischem Migrationshintergrund in Bezug auf Frauenrechte und Männergesellschaft auseinander. Das Forum der Kulturen **Stuttgart** e.V. stellt im Rahmen des Theaterprojekts *jung,migrantisch,rückwärtsgewandt* die Frage, in welchem Ausmaß und weshalb reaktionäre und nationalistische Parolen auch unter Migrantinnen und Migranten wieder beliebt sind. Die Kinemathek **Karlsruhe** möchte mit dem Projekt *Syria, mon amour* einen anderen Blick auf das seit Jahren von einem blutigen Bürgerkrieg geprägte Land werfen und das von Zerstörung und Vergessen bedrohte filmische Erbe Syriens präsentieren. Neben den Filmvorführungen finden Rahmenveranstaltungen wie Vorträge, Diskussionen, Lesungen und Gespräche mit Filmemacherinnen und Filmemachern statt. Unter dem Titel *Lauten der Welt* bringt die Orientalische Musikakademie **Mannheim** e.V. anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens die berühmte Seidenstraße aus musikalischer Perspektive nach Mannheim.